

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 6

Artikel: Stilblüten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

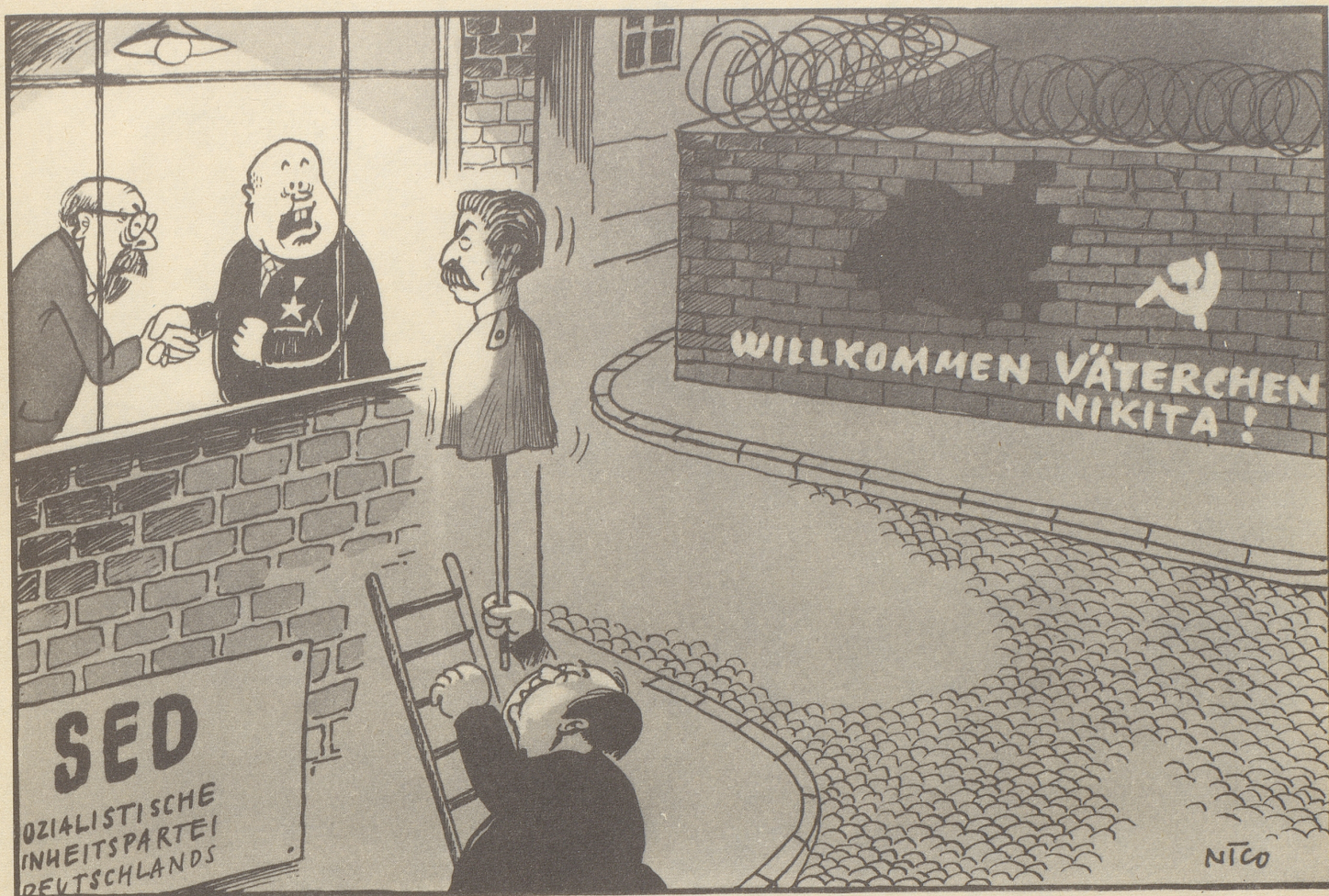
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



wenn
Wenn nur Brot da wäre zum Essen! Zähne würden sich schon finden!

● Russisches Sprichwort

Wenn wir unsern Ackerboden loben, so loben wir die Erde; wenn wir für unsere Ernte danken, so danken wir dem Himmel, der diese Erde umspannt; wenn wir um unser tägliches Brot bitten, so bitten wir für alle Menschen.

● Hermann Hiltbrunner

Wenn die Russen soviel zu essen hätten, wie sie schlucken müssen, wären sie ein glückliches Volk.

● Reader's Digest

Geschüttelte Warnung

Wer morgens ruht im Federbett, Der bleibt trotz aller Bäder fett!

EM

In Berlin gehört

sich ärgern:
sich in den Bauch beißen

Bier:
Dichtersprudel

Pessimist:
Trauerkloß

Verschwenden:
die Socken scharf machen

Fauler Zauber:
Schräger Zinnober Heinz Knorke

Familienzuwachs

Direktors haben letzter Tage ein Büblein bekommen. Zu gleicher Zeit ungefähr hat sich der Hausherr auch ein hübsches junges Hündchen zugetan, und nun kam es, wie es kommen mußte, als er einen Bekannten auf der Straße traf.

Der Bekannte fragt: «Und also – Sie haben sich einen Familienzuwachs geleistet – nun ja, Sie haben sich so einen ja längst schon gewünscht!»

Der Direktor ist erfreut: «Jawohl

– sechs Pfund, ein Prachtsexemplar!»

«Ist er schon stubenrein?»

«Nun, das wäre doch etwas zuviel verlangt –»

«Nun, da werden Sie Ihre Wunder erleben!»

«Aber ein lieber Kerl ist er doch!»

«Das sind sie alle, solange sie jung sind – später wird mancher ein richtiger Lauskerl! Ich hab meine Erfahrungen!»

Beim Abschied dreht sich der andere nochmals um und ruft:

«Lassen Sie mir auch das liebe Viechlein grüßen!»

Jääsooo – denkt der Vater – denn er hat selbstverständlich eher an den Buben, denn an das Hundel gedacht.

Fr.

Stilblüten

Ein junger Pfarrer predigte:

«Trotz allen Gefahren ließ sich Moses in der Wüste nicht aufs Glatteis führen.»

«Angesichts der leeren Netze warfen die Fischer die Flinte ins Korn.»

UZ

*Wir suchen
für unsere Buchhaltung
eine*

kaufmännische Angestellte

*die selbständig und
sorgfältig arbeitet.*

*Nebelspalter-Verlag
Rorschach
E. Löpfe-Benz AG*

MALEX *Schon*
ein einziges wirkt prompt
**bei Schmerzen
und Unwohlsein**